Intelligenz-Nachrichten.

Die ältern Beiträge der Schmetterlingskunde
von C. F. Freyer.

Ich habe in № 3. dieser Zeitschrift vom Jahr 1841 S. 48 angezeigt, dass ich gesonnen sei, meine ältern Beiträge zur Schmetterlingskunde mit den vorhandenen ältern Kupfertafeln in einer neuen Auflage in klein Quartformat, ähnlich in der Form meiner neuern Beiträge, herauszugeben, wenn sich während eines Jahres nur 30 Subscribenten melden sollten. Dieser Termin war mit dem Monat Februar 1842 verflossen, aber die Zahl der Subscribenten wurde nicht erreicht, folglich muss mein Vorsatz vorerst auf sich beruhen.

Ich habe indessen nur noch einige complette Exemplare meiner ältern Beiträge vorräthig. Sie bestehen, wie bekannt, in 24 Heften mit 144 Kupfertafeln in Taschenbuchformat. Ich bin entschlossen, diese wenigen Exemplare gegen gleich baare Bezahlung zu einem herabgesetzten Preise abzulassen, wenn die Bestellungen bei **mir unmittelbar** gemacht werden, und offerire solche den Freunden der Schmetterlingskunde um den herabgesetzten Preis zu 2 3 Gulden oder **40** Xr. fürs einzelne Heft, mithin die 3 Bände oder 24 Hefte um 16 Guld. rhein. oder 9 Thlr. sächsisch.

Bei Bestellungen durch die Buchhandlungen kann ich jedoch das Heft nur um 1 Guld. rhein., mithin die 24 Hefte oder 3 Bände nur um 24 Guld. rhein. oder 13 Thlr. 8 gGr. sächs. erlassen.

Briefe erbitte ich mir portofrei.

Augsburg am 1. April 1842.

C. F. Freyer, Lit. H. № 25.

Einladung
zur 20sten Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte
in Mainz.

Die 19te Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Braunschweig hat in vergangenem Jahre, aus eigenem Antriebe, die Stadt Mainz zum diesjährigen Versammlungsorte, und uns, die Unterzeichneten, zu Geschäftsführern ernannt.

In Folge dessen beehren wir uns hiermit, die ergebenste Einladung zur 20sten Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in hiesiger Stadt zu veröffentlichen.

Vor Allem glauben wir daran erinnern zu müssen, dass die Stadt Mainz dermalen weder eine fürstliche Residenz, noch der Sitz einer hohen Schule ist, und daher vieler Hilfsmittel und der Möglichkeit vieler Leistungen, welche jenen zu Gebote stehen, ermangelt. Wir bitten hiernach die mehrseitigen, über die Verhältnisse unserer Stadt verbreiteten, allzu schmeichelhaften Aeusserungen zu beurtheilen.

Hiernächst ersuchen wir, Nachfolgendes geneigtest beachten zu wollen:

1) Die erste allgemeine Sitzung wird, da der 18. April in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, Montag den 19. September stattfinden.
2) Bei der grossen Anzahl der Theilnehmer an den Versammlungen ist es beinahe unmöglich, specielle Einladungen, ohne Uebergehung Einzelner, was übel gedeutet werden könnte, auszusenden, daher haben wir, einem frühern Vorschlage Okens folgend, alle speciellen Einladungen unterlassen, und beschränken uns auf die, hier öffentlich ausgesprochene, mit der Bitte: es mögen alle verehrte hohe Schulen, gelehrte Corporationen, so wie alle einzeln hier Betheiligte, diese Einladung so anerkennen, als sei sie ihnen namentlich zugekommen.
3) Zufolge der zu Braunschweig beschlossenen, in der bevorstehenden Versammlung vorzunehmenden, Revision der Statuten, sollen die desfallsigen Bemerkungen den Unterzeichneten mitgetheilt werden. Demnach ersuchen wir Alle (insbesondere sämmtliche frühere Herren Geschäftsführer), welche geneigt sein sollten, in der vorerwähnten Angelegenheit Bemerkungen oder Vorschläge machen zu wollen, dieselben baldigst an uns einzusenden.
4) Um mehrfach geäusserten Desiderien hinsichtlich der zu haltenden Vorträge möglichst genügen zu können, ist es sehr wünschenswerth, dass uns frühzeitig Kenntniss von denselben gegeben werde.
5) Bei Erwägung der grossen Schwierigkeiten, welche mit den Zurüstungen zur Aufnahme einer so zahlreichen Gesellschaft von unbestimmter Ausdehnung verbunden sind, wird die Bitte gewiss billig erscheinen: es wollen die verehrten Besucher der hiesigen Versammlung, welche wünschen, dass auf sie bei jenen Anordnungen Rücksicht genommen werde, längstens bis zum 1. Sept. d. J. uns ihre Ankunft gefälligst anzeigen.

Schliesslich ersuchen wir alle verehrlichen Zeitungsredaktionen, Herausgeber naturhistorischer und medizinischer Journale, sowie Alle, die den Versammlungen deutscher Naturforscher und Aerzte befreundet sind, die gegegenwärtige Einladung, im Interesse der Wissenschaft, bald möglichst zu verbreiten.

Mainz, am 1. Mai 1842.

Die Geschäftsführer der 20sten Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Mainz.

Gröser, Grossh. Hess. Medizinalrath.

Bruch, Notar.

Es werden 3 vollständige Exemplare von Gyllenhals Insecta suecica I — IV Tom. gesucht. Die Käufer weist der Verein nach.

Die Versammlung für den August findet am 2ten Abends 8 Uhr statt.

Druck von F. Hessenland.